



c/o Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen
Vorsitzender: PD Dr. G. Eschweiler
Email: info@buendnis-neckar-alb.de
Osianderstr. 24, 72076 Tübingen, Tel.: 07071-2982684, Fax 294141
Kreissparkasse Tübingen, Kto.-Nr. 2202222, BLZ 64150020
www.buendnis-depression-neckar-alb.de

Tübingen, den 20.2.2006

Bündnis gegen Depression Neckar-Alb e.V. Bericht 2005 (seit Gründung 10/2004)

Vereinsgründung

Der Verein „Bündnis gegen Depression Neckar-Alb“ wurde am 22.10.2004 in der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Tübingen mit mehr als 20 Ärzten, Psychologen, Seelsorgern und anderen Professionellen sowie Angehörigen Depressiv-Erkrankter gegründet. Das Bündnis Neckar-Alb ist das erste regionale Bündnis in Baden-Württemberg.

Ziel des Vereins

ist die bessere Erkennung und Überwindung von depressiven Erkrankungen in der Region Neckar-Alb, die 2 Landkreise Tübingen und Reutlingen (einschließlich Esslingen und Zollern-Alb bis zum 31.12.2005) mit knapp 500.000 Einwohnern umfasst. Er soll dazu beitragen, das gesundheitliche Wohl psychisch Kranker zu fördern, die Minderversorgung dieser Patienten zu beseitigen und evidenzbasierte Maßnahmen zu unterstützen, die die Diagnose und Therapie verbessern. Über diesen Weg soll auch die Häufigkeit von Suiziden und Suizidversuchen gesenkt werden. Er soll helfen, die Rückfallraten zu senken, indem er *Lebensstiländerungen* fördert. Der Verein ist auf 4 Ebenen aktiv:

1) Information der breiten Öffentlichkeit

über Depression und andere psychische Erkrankungen sowie über erfolgreiche Behandlungsmethoden. Dies geschieht im Rahmen öffentlicher Veranstaltungen, durch Distribution von Informationsmaterialien (Infobroschüren, Flyer, Videos etc.) und aktive Zusammenarbeit mit den lokalen Medien.

2) Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und weitere Personen/Institutionen des Versorgungssystems zur Optimierung von Diagnose und Therapie von Depression und anderen psychischen Störungen sowie zur Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten beim Umgang mit suizidalen Menschen.

3) Enge Kooperation und Vernetzung

mit den vor Ort tätigen Einrichtungen, die bereits in die Versorgung psychisch kranker Menschen eingebunden sind (Psychiatrische und andere Kliniken, Beratungseinrichtungen, Krisendienste, niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten, Kirchen und Wohlfahrtsverbände, Selbsthilfe- und Angehörigengruppen).

4) Förderung von Selbsthilfe

und Angehörigenhilfe, Förderung von Sportgruppen und kreativen Gruppen (z.B. Musik, Literatur, Kunst, Theater) zur Sekundärprävention.

Gemeinnützigkeit

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Ziele im Sinne des §§ 51 ff AO (vom Finanzamt Tübingen am 12.1.05 anerkannt). Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen des öffentlichen Rechts werden, die im Sinne der Satzungszwecke tätig werden und die Ziele des Vereins durch finanzielle, ideelle und sonstige Leistungen aktiv unterstützen.

Mitglieder des Vereins

Der Verein hat Ende 2005 mehr als 80 Mitglieder und einen sechsköpfigen Vorstand für die aktiven Landkreise Tübingen und Reutlingen (Esslingen und Zollern-Alb am 2.2.06 ausgeschieden):

Vorstand

Vorsitzender PD Dr. G. Eschweiler, Psychiater, Tübingen, 2. Vorsitzender (Tübingen): Pfarrer Ch. Schuler, Klinikumsseelsorger, 2. Vorsitzender (Reutlingen): Dr. H. Bügler, Psychiater, 2. Vorsitzender (Zollernalb bis 2.2.2006): Dr. H. Mayer, niedergelassener Psychiater, 2. Vorsitzender (Esslingen bis 2.2.2006): Dr. A. Schlingensiepen (Psychiater), Schatzmeister: PD Dr. A. Batra (Psychiater).

Wissenschaftlicher Beirat

Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sind Dr. B. Mayer, niedergelassener Psychiater, Tübingen, Dr. B. Müller, Psychiater, Zwiefalten, PD Dr. S. Klingberg Psychologe, Tübingen, Professor Dr. M. Hautzinger, Psychologe Tübingen, Dr. W. Schied, Psychiater, Rottweil.

Schirmherr

Dieter Baumann, Olympiasieger 1992 im 5000 m Lauf und Vorsitzender des Leichtathletikvereinigung (LAV) Tübingen.

Überregionales Bündnis gegen Depression

Das Bündnis ist Teil der deutschlandweiten Bündnisse gegen Depression (www.buendnis-depression.de), die von Professor Dr. Hegerl aus der LMU München und dem Kompetenznetz

Depression initiiert wurden. Er konnte den Erfolg des Nürnberger Bündnis gegen Depression mit Verminderung der Suizidversuche und Suizide im Vergleich zur Region Würzburg ohne Bündnisaktivität eindrucksvoll belegen (Deutsches Ärzteblatt S. 515-521, Nov. 2003). Die Bündnisinitiative wurde vielfach ausgezeichnet und wird besonders in Bayern öffentlich unterstützt.

Veranstaltungen

2004

15.09.04 Vorbereitende Sitzung 20.00 Uhr Bibliothek UKPP Tübingen

22.10.04 1. Gründungsversammlung des Vereins um 19.30 Uhr Hörsaal UKPP Tübingen in Rahmen der Herbsttagung der UKPP

Wahlen: 1.Vorsitzender: Dr. G. Eschweiler

2.Vorsitzender/ Tübingen: Pfarrer C. Schuler

2.Vorsitzender/ Reutlingen: Dr. H.-J. Bügler

2.Vorsitzender/ Zollernalb: Dr. H. Mayer

2.Vorsitzender/ Esslingen: Dr. Schlingensiepen

Schatzmeister: PD Dr. A. Batra

18.11.04 Vorstand bei Notar Dr. Babrowski zur notariellen Beglaubigung der Vereinsgründung, der eine Satzungsänderung zur gegenseitigen Vertretung anregt.

19.11.04 Gespräch mit Dieter Baumann am Freitag um 9:30 in der UKPP (G. Eschweiler, Ch. Schuler und A. Batra). Dieter Baumann ist bereit Schirmherr zu werden und sich aktiv engagieren.

9.12.04 2. außerordentliche Mitgliederversammlung am Donnerstag, um 20.00 Uhr in der Bibliothek der Psychiatrischen Klinik zur weiteren Planung der Aktivitäten
Protokoll (Dr. Batra)

2005

13.01.05 Gemeinnützigkeit vom Finanzamt anerkannt: Steuernummer 86166/09781

13.01.05 20.30 Uhr Treffen der Arbeitsgruppe „Planung der Auftaktveranstaltung“ und Arbeitsgruppe „Fund Raising/ Sponsorengelder“. 8 Teilnehmer
Protokoll (Dr. Eschweiler)

17.02.05 3. (3.außerordentliche) Mitgliederversammlung 20.00 Uhr, Bibliothek der UKPP.

Satzungsänderung einstimmig beschlossen: *Der Vorsitzende ist alleine vertretungsberechtigt. Von den übrigen Vorstandsmitgliedern sind jeweils zwei gemeinsam vertretungsberechtigt.* Protokoll (Dr. Baar)

09.03.05 Vortrag vor der Kreisärzteschaft Tübingen/Reutlingen im Ärztehaus Dr. Eschweiler/Dr. Maier „Ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie depressiver Störungen“ (ca. 80 Ärzte)

22.03.05 Schulung Train the Trainer. UKPP Bibliothek 10.30 bis 18 Uhr 15 Teilnehmer vom überregionalen Bündnis gegen Depression aus München (Dr. Althaus und Rita Schaefer)

23.03.05 17.00-19.00 Uhr Treffen für Organisation der Auftaktveranstaltung (10 Personen)

14.4.05 Qualitätszirkel der Hausärzte Tübingen G. Eschweiler im Paul-Lechler Krankenhaus Tübingen (30 Ärzte): Depressive Störungen in der hausärztlichen Praxis

24.3-15.4.05 Öffentlichkeitsarbeit in den Kreisen

1500 Plakate in den 4 Landkreisen

3000 Flyer mit Angabe der Anlaufstellen für Betroffene

Kinospots in Tübingen (dank H. Schaal) im Museum, Lamm, Arsenal, Artelier

RTF Fernsehspots in der Woche vor dem Auftakt

13.4.2005 11.00 Uhr Pressekonferenz im SWR Gebäude auf dem Österberg: Vorstand, Betroffenen und Prorektor Professor Risler mit Pressevertretern und Schirmherr Dieter Baumann. Es folgten Radio- und Presseberichte

15.04.2005 16.15-18.15 Uhr

Auftaktveranstaltung des Bündnis gegen Depression im Festsaal der Universität Tübingen statt. Neben Ansprachen von Dekan und Prorektor ist Dieter Baumann bei einem „Wohlfühllauf“ mitgelaufen, dessen Zieleinlauf während der Veranstaltung im Saal erfolgte. Chöre und Orchester aus der Region führten Werke von Komponisten auf, die selbst unter Depressionen litten. Fernsehberichte in der Landesschau des SWR und im regionalen Sender RTF1 begleiteten den Auftakt. Professor Dr. T. Vogel, SWR Tübingen moderiert das Programm. Professor Jürgen Wertheimer liefert Assoziationen, Dr. Eschweiler gibt Informationen. Es sind ca. 400 Zuschauer während der Veranstaltung

16.6.2005 3. (Außerordentliche) Mitgliederversammlung Bibliothek der UKPP Protokoll:

19.7.05 Bibliothek der UKPP G. Eschweiler „Hilft Sport gegen Depression?“ 50 Besucher

13.10.2005 20.00 Uhr Gaststätte Gutenberg Treffen der Tübinger Aktiven zum Brainstorming

20.12.2005 20.00 Uhr Gaststätte Gutenberg Treffen der Tübinger Aktiven und des Vorstands

Projekte für die Öffentlichkeit

2005

5.6.05 Hechingen Innenstadt Dr. O. Pagallies macht einen Informationsstand zum Bündnis gegen Depression

ab 7/05 Selbsthilfegruppe für betroffene Frauen wird von A. H. initiiert und trifft sich vierzehntägig im Sozialforum. Das Bündnis übernimmt die Raummiete.

22.9-2.10.05 Teilnahme an der Ausstellung Balance im Institut für Sportwissenschaft mit Infostand und Bilder eines Betroffenen am Rhönrad (arrangiert von Frau Schaffrath) mit täglichen Infos für die zahlreichen Besucher (mehr als 1000 Besucher)

30.9.05 18.00 Uhr IFS Tübingen „Ausdauersport für das seelische Gleichgewicht“ G. Eschweiler ca. 30 Zuhörer

Seit 10/05 Sekundärprävention depressiver Störungen im Alter (SALOME Studie)

Ältere Menschen mit rezidivierenden depressiven Störungen sollen sich ein Jahr lang entweder mit einem Walking Programm oder durch Sauerstoffinhalation vor einem erneuten Rückfall schützen. Das gemeinschaftliche Projekt von UKPP Tübingen, Medizinischer und Radiologischer Klinik sowie dem Geriatrischen Zentrum wird von der Landesstiftung Baden-Württemberg gefördert. Das Bündnis dient als Plattform in der Region um die Betroffenen schneller zu erreichen.

14.10.2005 „Warum brauchen wir ein Bündnis gegen Depression?“ G. Eschweiler im Nachtcafe des Stephanuszentrums (30 Zuhörer)

6.12.2005 PP RT Dr. Bügler Frau Schmidt informierten Reutlinger Altenpflegekräfte über depressive Störungen im Alter

2006

27.1.2006 17.30-19.00 Uhr Tagesklinik Wildermuthstraße, Professor Dr. H. Giedke „Wi(e)der die Winterdepression“ Vortrag und Musik (Dr. Günther Doblies mit Trio)

2.2.2006 4.Ordentliche Mitgliederversammlung 20.00 Uhr Zentrum für Psychiatrie Reutlingen (Gastgeber Dr. Bügler) mit Satzungsänderung, da die Kreise Esslingen und Zollern-Alb aufgrund fehlender finanzieller und personeller Ressourcen das Bündnis verlassen. Dr. Schlingensiepen und Dr. H. Mayer legen ihre Ämter als 2. Vorsitzende nieder.

7.2.06 Ärztehaus Dr. B. Müller Im Qualitätszirkel der Allgemeinmediziner Dr. Gundel Bündnis gegen Depression

9.2.2006 19.00 Uhr 100 Jahre DIFÄM (Deutsches Institut für ärztliche Mission) Paul-Lechler Krankenhaus Tübingen Ch. Schuler : „Alliance against Depression“

19.2.06 Welten des Gehirns 2. Tag der Gesundheitsforschung im Bergklinikum Tübingen SALOME Studie und Bündnis gegen Depression mit Laufband

5.3.2006 Zwiefalten Dr. B. Müller Depression (im Alter) für Betroffene und Angehörige

9. 3. 2006 Lamm Kleiner Saal Tübingen Dr. Hans Dannert Was ist eine Depression? für Betroffene und Angehörige

6.4.2006 Lamm Kleiner Saal Tübingen Was ist hilfreich bei wiederkehrenden depressiven Störungen? Selbsthilfegruppen (Frau A. Huttenlocher) / Malen (Frau R. Schaffrath)

21.4.2006 Institut für Sportwissenschaften 3. Gesundheitstag Heidi Schaal Bündnis gegen Depression: Trotz Alter und Handicaps (mit Demonstration des Alterssimulator)

11.5.2006 Lamm Kleiner Saal P. Staigl Sport und Ausdauertraining für eine widerstandsfähige Psyche

18.5.2006 Lamm Kleiner Saal Dr. S. Baar Litt Wolfgang Amadeus Mozart unter depressiven Episoden?

Es sollen in Tübingen alle 2 Monate Treffen auf Kreisebene stattfinden.

Spenden und Sponsoren

Das Bündnis ist auf **Sach- und Geldspenden** angewiesen, um aktiv werden zu können. Wir werden weiterhin Firmen und Krankenkassen der Region gezielt ansprechen und hoffen von öffentlichen Trägern (Städte, Universität) durch Räume und Werbeflächen, von Medien (Zeitung, Radio, Fernsehen) durch kostenlose Berichterstattungen und von Vereinen und Chören durch Benefizauftritte gefördert zu werden.

Mit den Spenden sollen neben der Auftaktveranstaltung, Schulungen und den Awareness-Programmen konkrete Projekte zur Aktivierung von (ehemals) Depressiven initiiert werden: Einige Beispiele: 10 € Projektspende für Telefonkarten mit Notfallnummern in suizidalen Krisen, Gutscheine über 100 € für einen Gesanglehrer von Chorstunden in einem Altenheim, Gutscheine über 200 € für Übungsleiterstunden für eine Walking-Gruppe, 100 € Raummieten für eine Selbsthilfegruppe, 1000 € für Kinospots und Zeitungsanzeigen („Depression kann jeden treffen“) usw..

Möglichst vielfältige Projekte sollen den tausenden betroffenen Menschen unserer Region helfen, die Depression zu erkennen, zu überwinden und danach gesund und aktiv zu bleiben.

Wir danken

Tübinger Akademie für Verhaltenstherapie (TAVT)

Professor Dr. M. Hautzinger,

Kreissparkasse Tübingen

AOK Tübingen

Universität Tübingen (Nutzung des Festsaals als Sachspende)

Bechsteinzentrum Tübingen (Stimmen des Flügels im Festsaal)

Gmünder ErsatzKasse (GEK) (Spenden für die Balance Ausstellung)

Landesstiftung Baden-Württemberg (Finanzielle Unterstützung für die SALOME-Studie)

Institut für Sportwissenschaft (IfS) (Info-Stand bei der Balance Ausstellung)

Zahlreiche private Einzelspender

Dr. Gerhard Eschweiler

Vorsitzender